

Semft s. *Senf*.

Semme s. *Seeme*¹ und *Sieme*¹.

Semmede s. *Semedede* und *Zammete*.

Semmel¹ G.? * 'Binse (*Juncus effusus*)' [Uw-Wirscheid Mtb.].

Formen: *Semmede* (Pl.?) Mtb.; *Sähmel* Wirscheid. — Vgl. K. 377 (*Simele*) und zur Wortgruppe *Semedede* nebst Anm.

Semmel² M. verächtlich für 'Seminarist' [Dillenburg-Gymnasiastenspr.]. Auch sonst im rheinfränk. Nassau neben *Semmelkrüstchen* als Schelte für Seminaristen (s. Mitteilgn. des Ver. f. nass. Altertumskd. 15, 67 zu beidem). Vgl. auch Frischbier, Preußisches Wbch. 2, 338.

Semmel³ Zu *S.* 'Brötchen' als einem in Hessen unbekanntes Wort s. V. 445. Vgl. auch Kretschmer, Wortgeogr. der hochdtschn. Umgangsspr., 1918, 155.

Semmelchen N.? '(nicht besonders gut schmeckendes) Suppenklößchen aus *Breimehl* (s. d.)' [Niedermörsb.-Ow].

semmelieren s. *simulieren*.

Semmelkrüstchen N.? s. *Semmel*².

Semmelkuchen M.? 'aus Weizenmehl gebackener Kuchen' [Ddrd.]. Vgl. *Salekuchen*.

Semmelmehl N.? 'helles (Weizen)mehl' [Ddrd.]. Gegensatz zu *Salemehl* (s. d.).

Semmete s. *Zammete*.

Semmetze s. *Semese*.

Sempe, *Sempese* usw. F. * 'Binse' (d. i. *Juncus effusus*?) [Biedenkopf Wolkersdf.-Fk Laasphe-Wi], 'an sumpfigen Stellen wuchernde Grasart mit runden Stengeln' [Rodhm.-Bi].

Formen: *Sämpe* Laasphe; *Simfen*, auch *Simpen* (Pl.?) Rodhm.; *Zimpe* Wolkersdf.; *sembas* Biedenkopf. — Zur Wortgruppe s. *Semedede* nebst Anm.

sen s. *sein*².

-sen s. *-schen*.

Sende s. *Semedede*.

senden Statt *s.* stets *schicken* [Hersfd. Auch sonst in unserem Gebiet]. Vgl. 145, 25 ff.

sender s. *sint(er)*.

Sendschöffe M. 'Aufseher während des Gottesdienstes' [Etlbn., wohl auch Herschb.-We]. Vgl. K. 375 und Rheinisches Wbch. 8, 77.

Sendung Nur *S. kriegen* 'verhauen werden' [Schülerspr. in Kassel].

Senf M. 1. *wilder S.* bezeichnet „ein Ackerunkraut“ [Asb.-He]. Wohl *Sinapis arvensis* oder *Raphanistrum arvense* (s. u.). — 2. Wie schd. 'Speisesenf' [Mit Ausnahme des Südostens, in dem Belege vielleicht zufällig fehlen, fast im ganzen Bereich einschl. Schmalk.]. In Bromskehn.-Bi Rengershshn.-Fk Ei-Heringhshn. Stormbruch neben *Mostert*, in Ei-Willgn. Rattl. neben *Mostert* (s. u.). Auf dem Dorfe selten in Gebrauch; doch ißt der Bauer in der Stadt gern *e Bädtsion* *Wirscht met Senft dezou* [Bhfdn.]. *Seinen S. (zu allem) dazu geben (müssen)*, auch [Hachenburg-Ow Mtb.] *überall den S. drauf tun* wie schd. 'bei allem mitreden müssen'. Auch auffordernd: *Gib doch deinen S. dazu* 'äußere deine Meinung' [Biebrich]. *Einen langen S.* 'ein langes Geschwätz' *machen* [Obgz.], *S. machen* * 'langweilig erzählen' [Haddamar-Fr].

Formen: *sgnaf* Schmalk.; *senfd* Lghn. Selt. Lgsbd.; *semf* Rschbg.; *semfd* Hhsn.; *zimp* Ei (mehrfach), Rho. — S. 1: s. Mar-

zell, Wbch. der deutschen Pflanzennamen 5, Sp. 518. — 577, 52 ff. nach ergänzenden Angaben von B. Martin, der *S.* neben *Mostert* (l) (s. d. und ergänze dort K. 273) übrigens auch für den südl. Kr. Brilon feststellte. — Vgl. K. 375, C. 784, V. 382, Collitz 92, Schambach 190 und Rheinisches Wbch. 8, 77 f.

Senfte F. * 'Binse (d. i. *Juncus effusus*)?' [Willersdf.-Fk].

Form: *Sänfte* Pl. — Vgl. bei Marzell, Wbch. der deutschen Pflanzennamen 5, 518 S. 'Juncus', ferner *Semedede* nebst Anm.

Senftüpfen (-*diba*) N., auch Dim. 'Senftopf, -töpfchen' [Gelnhshn.].

Senge Nur Pl. 'harte Schläge' [Wb Etlbn. Gelnhshn. Marb.-Ma Marienhgn.-Fk Gudensbg.-Fr Cass. Calden-Hg Ddrd.]. Einer hat *sinne Sänge gekrecht* [Marienhgn.], *sei S. kriecht* [Etlbn.]. *Es hot schwere S. gewewe* [Biebrich]. Vgl. Hertel 228 sowie *sengen* 3.

Formen: *sey* Gelnhshn.; weitere s. o.

Sengel F. 'Brennessel (also *Urtica*)?' [Ow-Langenb. b. Kirzburg (1870 bezeugt) und Unnau].

Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 80, 9 ff., ferner *Sengnessel* und *sengeln*³, *besengeln*.

Sengeletz F. 1. 'Brennessel (also *Urtica*)?' [Uw-Arzb. Etlbn.]. *Gescheide Hähner läe och alt mo in die S. e s. Huhn*. Vgl. *Sengnessel*. — 2. *Zahme, weiße S.* 'Taubnessel (*Lamium album*)' [Etlbn.].

sengeln¹ 1. Intr. * 'langsam verkohlen' [Ed Fr Melsung; auch Louisendf.-Fk Calden-Hg?]. In Fritzl. von Stoffen. — 2. trans. '(gerupftes Geflügel) sengen' [Dsb. Naumburg-Wo Hhsn.]. *Geb se her (die Gans), ech well se s.* [Dsb.]. — 3. refl. 'sich an Brennesseln verbrennen' [Etlbn.].

Vgl. *sengen*.

sengeln² s. *singeln*.

sengen 1. Intrans. * 'langsam verkohlen' [Flörsb.-Ge Marb.-Fu Müsenb.-Hü Ddrd.; auch Obernburg-Fk?]. Mehrfach von Stoff, der verkohlt. In einem Reimchen: *Ich ... luß die Brore 'Braten' senge* [Schwalm]. — 2. Trans. Wie schd. 'etwas (an der Oberfläche) anbrennen'. Rda. *Dumm wie eine gesengte Sau* s. 35, 54. Vgl. C. 788. — 3. Refl. *sich s.* * 'sich prügeln' [Steinwand-Gf]. Vgl. *Senge*.

Formen: *seyan* Rbhsn.; *sey* Marb.-Fu; *seya*, Part. *gaseyd* Eschr.; *sey*, Part. *gäsant* (s. Salzmann, Die Hersfelder Mda., 1888, S. 65); *seya* auch *seyga*, Part. stets *gaseyd* Gelnhshn.

sengerig 'angebrannt (riechen)' [Gsh. Volkmarshen-Wo].

Im Deutschen Wbch. 10, 1 Sp. 587 aus der „norddeutschen Umgangsspr.“ verzeichnet.

sengern '(etwas) anbrennen' [Ndeb.; auch Obob.].

Senge(s)sel s. *Sengnessel*.

Sengfeng G.? 'Luzerne (*Medicago sativa*)' [Eltmannshsn.-Ew], 'Lupine (also *Lupinus luteus*)?' [Nentershshn.-Ro].

Form: *Sengfeng*. — Französ. *sainfoin* 'gesundes Heu' (s. E. Roland, Flore populaire etc. 4, 243) ist zunächst die *Espartette* (*Onobrychis viciifolia*), aber auch die mit ihr verwandte *Luzerne* (*Medicago sativa*). So die frdl. Mitteilung von Heinr. Marzell, dem 1941 für unsern Bereich aus Wanfried-Ew ein weiteres *S.* (für welche Pflanze?) zugeht. — Vgl. auch Pritzel und Jessen, Die deutschen Volksnamen der Pflanzen, 1882, S. 232 und unsern Verweis 16, 13.

Senghüssel, -*hessel* s. *Sengnessel*.

Sengnessel usw. F. 'Brennessel (also *Urtica*)' [Wu Ow]. Vgl. K. 376, Rheinisches Wbch. 8, 79, 26 ff.,